



Die Senatorin für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit
Rembertiring 8-12 · 28195 Bremen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
der Senatorin für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit

Auskunft erteilt
Herr Marquardt

Zimmer 103

T 0421 361-99735
F 0421 496-99735

E-Mail
matthias.marquardt@bildung.bremen.de

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

Mein Zeichen 112-11
(bitte bei Antwort angeben)

Beiblatt zum Amtsblatt
ressortinterne Ausschreibung

Informationsschreiben Nr. 178/2012

Bremen, 25.09.2012

Stellenausschreibung

Bei der Senatorin für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit ist im Referat 23 - Allgemeine, berufliche und politische Weiterbildung, außerschulische Berufsbildung - ab sofort die Stelle

**einer Referentin / eines Referenten
für die Angelegenheiten der Haushalts- und Finanzplanung,
Angelegenheiten des lebenslangen Lernens und
EU- Angelegenheiten für den Weiterbildungsbereich
- Bes. Gr. A 13 bzw. Entgeltgruppe 13 TV-L -**

in Vollzeit zu besetzen.

Die Stelle ist Teil des Referats 23 „Allgemeine, berufliche und politische Weiterbildung, außerschulische Berufsbildung“, in dem die ministeriellen Angelegenheiten der allgemeinen, beruflichen und politischen Aus- und Weiterbildung bearbeitet werden.

Der Arbeitsplatz umfasst im Wesentlichen folgende Aufgabenbereiche:

- Haushalts- und Finanzplanung nach dem Weiterbildungsgesetz
- Förderung und Finanzcontrolling im Rahmen des Weiterbildungsgesetzes
- Entwicklung neuer Steuerungs- und Förderungsmodelle
- Kontraktmanagement
- Angelegenheiten der Finanzierung von Maßnahmen mit Landes- und EU-Mitteln
- Drittmittelprojekte im Weiterbildungsbereich
- Statistik und Berichtswesen
- Bearbeitung besonderer Aufgaben des Referats
- Projektarbeit



Für die beschriebene Funktion wird vorausgesetzt:

- Ein einschlägiges abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Schwerpunkt Weiterbildung) oder eine anderweitig erworbene Befähigung für die Laufbahn des höheren Dienstes.
- Einschlägige berufspraktische Erfahrungen.
- Einschlägige betriebswirtschaftliche Kenntnisse.
- Kenntnisse im öffentlichen Vergaberecht und im Zuwendungsrecht.
- Bereitschaft zur Übernahme weiterer oder anderer Aufgaben aufgrund veränderter Schwerpunktsetzungen.

Gesucht wird eine Persönlichkeit mit überdurchschnittlichen fachlichen und organisatorischen Fähigkeiten, die konzeptionell und strategisch denken und handeln und ihre Konzepte auch schriftlich überzeugend darstellen kann. Erwartet werden zudem kommunikative Fähigkeiten und Beratungskompetenz sowie Verantwortungsbereitschaft und Teamfähigkeit.

Sie können sich mit den üblichen Bewerbungsunterlagen z. B.

- Kurzer Tätigkeitsbericht, ggf. Qualifikationsnachweise, insbesondere für die beschriebenen Aufgaben.
- Aussagekräftige Darstellung über Ihre Vorstellungen zur Wahrnehmung der ausgeschriebenen Aufgaben bis zum **16. Oktober 2012**

bei der

Senatorin für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit

112-11

Rembertiring 8-12, 28195 Bremen

Kennziffer: 23-2 (bitte unbedingt angeben)

bewerben.

Bewerbungshinweise:

Bitte fügen Sie Ihren Bewerbungsunterlagen keine Originalzeugnisse und -bescheinigungen bei. Bitte verwenden Sie auch keine Mappen und Folien. Die Bewerbungsunterlagen werden nur auf Wunsch zurückgesandt, falls Sie einen ausreichend frankierten Freiumschlag beifügen. Andernfalls werden die Unterlagen bei erfolgloser Bewerbung bis zum Ablauf der Frist gemäß §15 des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) aufbewahrt und anschließend vernichtet.

Bitte geben Sie mit den Bewerbungsunterlagen eine Einverständniserklärung zur Einsichtnahme in Ihre Personalakte ab.

Für nähere Auskünfte steht Ihnen Frau Seevers, Tel.: 0421/361 6848 zur Verfügung.

Es können sich auch Teilzeitkräfte bewerben.

Schwerbehinderte Bewerberinnen bzw. Bewerber haben bei im Wesentlichen gleicher fachlicher und persönlicher Eignung Vorrang. Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund werden begrüßt.

Um die Unterrepräsentanz von Frauen in diesem Bereich abzubauen, sind Frauen, wenn sie die gleiche Qualifikation wie männliche Bewerber haben, vorrangig zu berücksichtigen, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen. Frauen werden deshalb ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben.

Im Auftrag

gez. Marquardt